



und Nachahmung öffentlich aufstelle, und ihr Andenken der Vergessenheit entrißen werde.

Das Freyherrliche Geschlecht derer v. Seydlitz zeichnet sich, so wol in Ansehung seines alten Ursprungs, als auch in Ansehung der großen Männer, die es hervorgebracht, so vorzüglich aus, daß ich als ein danckbarer Abkömmling, es vor Pflicht gehalten, meine gesammlete Urkunden und Nachrichten von diesem berühmten Geschlechte, als ein Opfer, das ich so verdienstvollen Vorfahren schuldig bin, der Nachwelt zum Unterricht zu überliefern.

Zugleich aber glaube ich durch Bekanntmachung dieser Nachrichten dem Denckmale, welches ich meinem erblasten Freunde hiermit setzen wollen, ein würdiges Ansehen zu geben. — Und jeder der die großen Verdienste, dieses vortreflichen Mannes, für dessen Andenken mein Herz immer die größte Hochachtung hegen wird, nur einigermaßen kennt, wird gestehen müssen, daß Er es werth war, von so großen Ahnen entsprossen zu seyn; Ja daß das Freyherrl. Geschlecht derer von Seydlitz durch Ihn einen neuen Glanz erhalten hat.

Um den Ursprung des Freyherrl. Geschlechts v. Seydlitz bey seiner Quelle aufzusuchen, müssen wir in sehr entfernte Zeiten zurück gehen, und die Schriftsteller, welche in den damaligen Zeiten die Thaten großer Männer aufgezeichnet, um Rath fragen. Christophorus Paprozi ein Böhmischer Geschichtschreiber, und Skolski in seinem Orbis Poloniae sind es, die uns folgende Männer, die sich in dieser Familie berühmt gemacht, aufstellen.

Im Jahr 627 nach Christi Geburt erwarb sich Robertus v. Seydlitz in den Creuz-Zügen durch seine Tapferkeit vielen Ruhm.

Anno 649 bekleidete Bernhard v. Seydlitz die Stelle eines Ceremonien-Meisters bey dem Pabst Eugenius.

Anno